



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 10. Oktober 2014, 18 Uhr

– ZUR ERINNERUNG AN DEN OKTOBER 1989 –

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuga sopra il Magnificat

pro organo pleno (Fuge über das Magnificat für Orgel) BWV 733

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu hel - fen.	
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmengebet)

Volker Bräutigam

(* 23.5.1939, Frohnau)

Dem Herrn sey allein die Ehre

für achtstimmigen Chor aus den »Inscriptiones Lipsiensis« (1974)

– dem Thomanerchor gewidmet –

Dem Herrn sey allein die Ehre,
denn wo der Herr die Stadt nicht bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.
Wo der Herr die Stadt nicht bewachtet, so wachtet der Wächter umsonst.
Des Herrn Name sey gebenedeiet ewiglich! Amen.

Psalm 127:1–2; Hiob 1:21b – Inschrift am Alten Rathaus Leipzig

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

aus »Hiobs Botschaft«

Motette für siebenstimmigen Chor (2014) – dem Thomanerchor gewidmet –

ANTIPHON

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!

Hiob 1:21b

III. Hiobs Klage (URAUFFÜHRUNG)

Danach tat Hiob seinen Mund auf und verfluchte seinen Tag. Und er sprach:

Ausgelöscht sei der Tag, an dem ich geboren bin, und die Nacht, da man sprach: Ein Knabe kam zur Welt!

Warum gibt Gott das Licht dem Mühseligen und das Leben den betrübten Herzen, dem Mann, dessen Weg verborgen ist, dem Gott den Pfad ringsum verzaunt hat? Denn was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen, und wovor mir graute, hat mich getroffen!

Hiob 3:1-3, 20, 23, 25

IV. Hiobs Zuversicht

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, gehet auf wie eine Blume und fällt ab, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht.

Doch du tust deine Augen über einen solchen auf. Er ist wie ein Baum, der Hoffnung hat, auch wenn er abgehauen ist, der wieder ausschlagen kann.

Hiob 14:1-3a, 7

ANTIPHON

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!

V. Hiobs Gewißheit

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ist meine Haut noch so zerschlagen, so werde ich doch Gott sehen.

Hiob 19:25-26

ANTIPHON

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!

Manfred Schlenker

(* 15.3.1926, Berlin)

Es kommt die Zeit

Motette für vierstimmigen Favorit- und Tuttichor und Orgel (2013)

– dem Thomanerchor gewidmet – URAUFFÜHRUNG DES I. TEILS –

TUTTICHOR

Der Prophet spricht:

FAVORITCHOR

Ich blicke weit voraus: Zur letzten Zeit wird der Berg, auf dem das Haus Gottes steht, alle anderen Hügel überragen. Die Völker der Erde werden dorthin ziehen, und die Menschen werden sagen: kommt, laßt uns gehen auf den Berg des Herrn in das Haus unseres Gottes! Er wird uns verkünden, was gerecht und gut ist, und wir wollen tun, was er uns sagt.

Jesaja 2:2-3a

TUTTICHOR

Es wird sein in den letzten Tagen, · so hat es der Prophet gesehen,
da wird Gottes Berg überragen · alle anderen Berge und Höhn.

Und die Völker werden kommen · von Ost, West, Süd und Nord,
die Gott Fernen und die Frommen, · zu fragen nach Gottes Wort.

Auf, kommt herbei! · Laßt uns wandeln im Lichte des Herrn!

FAVORITCHOR

Es kommt die Zeit, da von diesem Berg das Gebot des Herrn ausgehen wird.
Er wird Recht sprechen vor allen Völkern der Erde, er wird den Frieden verkünden, beenden allen Streit. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden, die Spitzen ihrer Speere zu Sicheln und Wintermessern. Kein Volk wird gegen ein anderes das Schwert erheben und niemand wird mehr lernen im Kriege zu morden.

Jesaja 2:3b-4

TUTTICHOR

Es wird sein in den letzten Tagen, · so hat es der Prophet geschaut,
da wird niemand Waffen mehr tragen, · deren Stärke er lange vertraut.
Schwerter werden zu Pflugscharen · und Krieg lernt keiner mehr.
Gott wird seine Welt bewahren · vor Rüstung und Speiß und Speer.
Auf, kommt herbei! · Laßt uns wandeln im Lichte des Herrn!

Walter Schulz, 1963/87

Ansprache

Pfarrer Ralf Haska, Kiew

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Such, wer da will, ein ander Ziel« EG 346

Melodie: Johann Stobäus, 1613

1. GEMEINDE



Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
mein Herz al - lein be - dacht soll sein, auf Christus sich zu grün -
den; den. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomas-Graduale«)
Such, wer da will, Nothelfer viel, · die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, · bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, · uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

3. GEMEINDE

Ach sucht doch den, laßt alles stehn, · die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, · der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, · sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.

4. CHOR

Meins Herzens Kron, mein Freudensonn · sollst du, Herr Jesu, bleiben;
laß mich doch nicht von deinem Licht · durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, · bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.

5. GEMEINDE

Wend von mir nicht dein Angesicht, · laß mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, · hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; · hilf, daß ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

Georg Weissel, (1623) 1642

Canticum
(Lobgesang)

Thomas Stapel

(* 20.6.1964, Görlitz)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon für fünfstimmigen Chor

Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Lukas 2:29–32

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Anonymus

(15. Jahrhundert)

Alta trinità beata

italienische Laude für vierstimmigen Chor

Alta trinità beata,
da noi sempre adorata,
trinità gloriosa
unità mara vigliosa!
Tu sei manna saporosa
e tutta de siderosa!

*Hohe, heilige Dreifaltigkeit,
von uns immer angebetet,
glorreiche Dreifaltigkeit,
wunderbare Einheit.
Du bist das köstliche
und ersehnte Himmelsbrot.*

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Herr Christe, tu mir geben

für vierstimmigen Chor

Herr Christe, tu mir geben, · was ich nicht nehmen kann,
deinem Wort fest zu glauben, · wandeln auf rechter Bahn,
daß ich das Ziel erreiche · und ja davon nicht weiche, · sondern bleibe bestahn.

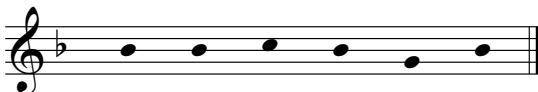
Ludwig Helmbold, 1575

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Zwei Motetten

SWV 372–373 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«
– dem Thomanerchor gewidmet –

IV. Verleih uns Frieden genädiglich, · Herr Gott, zu unsern Zeiten. · Es ist doch
ja kein ander nicht, · der für uns könnte streiten, · denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther, 1529, nach »Da pacem, Domine« (9. Jahrhundert)

V. Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit · Fried und gut Regiment, · daß wir
unter ihnen · ein geruhig und stilles Leben führen mögen · in aller Gottseligkeit
und Ehrbarkeit. Amen.

Johann Walter, 1566, nach 1. Tim. 2:2

Johann Sebastian Bach

Adagio c-Moll

aus der Triosonate Es-Dur BWV 525 für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Thomaner Sebastian Heindl – Orgelbegleitung (Schlenker)

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 11. Oktober 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 114 »Ach, lieben Christen, seid getrost«

Georg Christoph Biller: »Frieden machen«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 11. Oktober 2014, 20 Uhr

Jubiläumskonzert »20 Jahre amici musicae«

Johann Sebastian Bach: Messe in b-Moll BWV 232

Solisten · amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

17. Sonntag nach Trinitatis, 12. Oktober 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor Leipzig · Kurrende der Thomaskirche

Am vergangenen Wochenende hatte der Thomanerchor Leipzig Besuch vom norwegischen Knabenchor »Sølvgutten« (»Silberknaben«) aus Oslo/Norwegen, der vom 2. bis 4. Oktober 2014 auf einer Konzertreise durch Deutschland auch zu Besuch in Leipzig war. Die Silberknaben und die Thomaner gestalteten die Motette in der voll besetzten Thomaskirche am Freitag, 3. Oktober, zusammen. Gemeinsam sangen sie die alte Laude »Alta trinità beata«.



Foto: Matthias Knoch

Aus Anlaß des Deutschen Nationalfeiertages war das Ensemble »Adorabili« (Thomaner der 12. Klasse: Arthur Engel, Maximilian Hohmann, Florian Knaack, Friedrich Praetorius, Georg Schütze) vom 29. September bis 4. Oktober 2014 in Südkorea. Dort präsentierte sich Sachsen als Reise- und Wirtschaftsstandort. Die Thomaner umrahmten verschiedene Präsentationen der Städte Dresden, Torgau und Leipzig sowie den Empfang des Deutschen Botschafters in Seoul zum Nationalfeiertag.



Im Rahmen des diesjährigen Thomassertreffens findet am 11. Oktober 2014 in der Lutherkirche am Johannapark das zehnte Konzert zugunsten des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V. statt. Gemeinsam erkunden die drei Musiker von *klangprojekt* (Thomas Kempe, Andreas Schemmel und Thomas Feist) tonale Räume, harmonische Schichten und rhythmische Konstruktionen in freier Improvisation. Mit Saxophon, Trompete, Flöte, Didgeridoo, Drums, Keyboard sowie weiteren Instrumenten und Geräuschquellen lassen sie ein einmaliges Musikerlebnis entstehen. Beginn des Konzertes ist 17.30 Uhr, Karten zu 10 € (ermäßigt 5 €) gibt es an der Tageskasse.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 11. Oktober 2014, 15 Uhr
– ZUR ERINNERUNG AN DEN OKTOBER 1989 –

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuga sopra il Magnificat

pro organo pleno (Fuge über das Magnificat für Orgel) BWV 733

Manfred Schlenker

(* 15.3.1926, Berlin)

Es kommt die Zeit

Motette für vierstimmigen Favorit- und Tuttichor und Orgel (2013)
– dem Thomanerchor gewidmet – GESAMTAUFFÜHRUNG –

TUTTICHOR

Der Prophet spricht:

FAVORITCHOR

Ich blicke weit voraus: Zur letzten Zeit wird der Berg, auf dem das Haus Gottes steht, alle anderen Hügel überragen. Die Völker der Erde werden dorthin ziehen, und die Menschen werden sagen: kommt, laßt uns gehen auf den Berg des Herrn in das Haus unseres Gottes! Er wird uns verkünden, was gerecht und gut ist, und wir wollen tun, was er uns sagt. *Jesaja 2:2–3a*

TUTTICHOR

Es wird sein in den letzten Tagen, · so hat es der Prophet gesehen,
da wird Gottes Berg überragen · alle anderen Berge und Höhn.
Und die Völker werden kommen · von Ost, West, Süd und Nord,
die Gott Fernen und die Frommen, · zu fragen nach Gottes Wort.
Auf, kommt herbei! · Laßt uns wandeln im Lichte des Herrn!

FAVORITCHOR

Es kommt die Zeit, da von diesem Berg das Gebot des Herrn ausgehen wird. Er wird Recht sprechen vor allen Völkern der Erde, er wird den Frieden verkünden, beenden allen Streit. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden, die Spitzen ihrer Speere zu Sicheln und Winzermessern. Kein Volk wird gegen ein anderes das Schwert erheben und niemand wird mehr lernen im Kriege zu morden. *Jesaja 2:3b–4*

TUTTICHOR

Es wird sein in den letzten Tagen, · so hat es der Prophet geschaut,
da wird niemand Waffen mehr tragen, · deren Stärke er lange vertraut.
Schwerter werden zu Pflugscharen · und Krieg lernt keiner mehr.
Gott wird seine Welt bewahren · vor Rüstung und Speiß und Speer.
Auf, kommt herbei! · Laßt uns wandeln im Lichte des Herrn!

Jesus Christus spricht:

FAVORITCHOR

Selig sind, die allein auf Gott hoffen, denn sie werden bei ihm wohnen.
Selig sind, die unter der Not der Welt leiden, denn Gott wird die Last von ihnen nehmen.
Selig sind, die keine Gewalt anwenden, denn Gott wird ihnen die Erde anvertrauen.
Selig sind, die nach Gerechtigkeit dürsten, denn Gott wird ihre Sehnsucht stillen.
Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott erblicken.
Selig sind, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um seinetwillen verfolgt werden, ihnen gehört die neue Welt.

Matthäus 5:3-10

TUTTICHO

Kann das Wort von den letzten Tagen · aus einer längst vergangenen Zeit
uns durch alle Finsternis tragen · in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
Wenn wir heute mutig wagen, · auf Jesu Weg zu gehn,
werden wir in unsern Tagen · den kommenden Frieden sehn.
Auf, kommt herbei! · Laßt uns wandeln im Lichte des Herrn!

Walter Schulz, 1963/87

Lesung

Gemeindelied »Such, wer da will, ein ander Ziel« EG 346

Melodie: Johann Stobäus, 1613

1. GEMEINDE



Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
mein Herz al - lein be - dacht soll sein, auf Christus sich zu grün -
den; den. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomas-Graduale«)

Such, wer da will, Nothelfer viel, · die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, · bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, · uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

3. GEMEINDE

Ach sucht doch den, laßt alles stehn, · die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, · der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, · sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.

4. CHOR

Meins Herzens Kron, mein Freudensonn · sollst du, Herr Jesu, bleiben;
laß mich doch nicht von deinem Licht · durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, · bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.

5. GEMEINDE

Wend von mir nicht dein Angesicht, · laß mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, · hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; · hilf, daß ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

Georg Weissel, (1623) 1642

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Johann Sebastian Bach

Ach, lieben Christen, seid getrost

Kantate BWV 114 zum 17. Sonntag nach Trinitatis (EA: 1.10.1724)

1. CHOR

Ach, lieben Christen, seid getrost,
wie tut ihr so verzagen!
Weil uns der Herr heimsuchen tut,
laßt uns von Herzen sagen:
die Straf wir wohl verdient han,
solchs muß bekennen jedermann,
niemand darf sich ausschließen.

2. ARIA (TENORE)

Wo wird in diesem Jammertale
vor meinen Geist die Zuflucht sein?
Allein zu Jesu Vaterhänden
will ich mich in der Schwachheit wenden;
sonst weiß ich weder aus noch ein.

3. RECITATIVO (BASSO)

O Sünder, trage mit Geduld,
was du durch deine Schuld
dir selber zugezogen!
Das Unrecht säufst du ja
wie Wasser in dich ein,
und diese Sündenwassersucht
ist zum Verderben da
und wird dir tödlich sein.
Der Hochmut aß vordem von der verbotnen
Frucht,

Gott gleich zu werden;
wie oft erhebst du dich mit schwülstigen Gebärden,
daß du erniedrigt werden mußt.

Wohlan, bereite deine Brust,
daß sie den Tod und Grab nicht scheut,
so kömmst du durch ein selig Sterben
aus diesem sündlichen Verderben
zur Unschuld und zur Herrlichkeit.

4. CHORAL (SOPRANO)

Kein Frucht das Weizenkörnlein bringt,
es fall denn in die Erden;
so muß auch unser irdscher Leib
zu Staub und Aschen werden,
eh er kömmt zu der Herrlichkeit,
die du, Herr Christ, uns hast bereit'
durch deinen Gang zum Vater.

5. ARIA (ALTO)

Du machst, o Tod, mir nun nicht ferner bange,
wenn ich durch dich die Freiheit nur erlange,
es muß ja so einmal gestorben sein.
Mit Simeon will ich in Friede fahren,
mein Heiland will mich in der Gruft bewahren
und ruft mich einst zu sich verklärt und rein.

6. RECITATIVO (TENORE)

Indes bedenke deine Seele
und stelle sie dem Heiland dar;
gib deinen Leib und deine Glieder
Gott, der sie dir gegeben, wieder.
Er sorgt und wacht,
und so wird seiner Liebe Macht
im Tod und Leben offenbar.

7. CHORAL

Wir wachen oder schlafen ein,
so sind wir doch des Herren;
auf Christum wir getauft sein,

der kann dem Satan wehren.
Durch Adam auf uns kömmt der Tod,
Christus hilft uns aus aller Not.
Drum loben wir den Herren.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

Frieden machen

Kleine Kantate (2013) nach einem »Poetischen Kommentar« zur Bach-Kantate BWV 114
– Kurt Masur gewidmet –

1. ARIOSO (CHANSONNIÈRE)

Am Morgen schon Schmerzen wo ist Heilung
am Mittag die Wut was soll das alles
am Abend die Trauer ich bin alleine
die Nacht zieht herauf bleckt die spitzen Zähne

2. REZITATIV (SOPRAN)

Ich dachte das passiert nur anderen
denen mit dem falschen Leben
dem falschen Essen
dem falschen Denken
ich dachte ich wäre unangreifbar
falsch gedacht

3. CHOR

Es gibt kein Warum
so ist eben
ich bin nicht schuld
niemand kann endlos leben
krank werden
gesund werden
irgendwann sterben
so ist es eben

4. CHOR

Damit kann ich leben
Gott setzt die Grenzen
damit kann ich sterben
Gott löst sie auf *Carola Moosbach*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Anschließend singen die ehemaligen Thomaner anlässlich ihres jährlichen Treffens im Altarraum von G. Chr. Biller »O lux beata trinitas« und »Verleih uns Frieden«.

Das für die Choralkantate »Ach lieben Christen, seid getrost« maßgebende sechsstrophige Lied des Johannes Gigas (1561) verbinden die Gesangbücher der Bach-Zeit normalerweise nicht mit dem 17. Trinitatissonntag. Um ein für diesen Tag geeignetes Libretto zu gewinnen, mußte der unbekannte Kantatentextdichter eine Verknüpfung der Choralvorlage mit der Lesung des Tages herstellen. Der Bericht von Jesu Heilung eines Wassersüchtigen am Sabbath und der Ermahnung zu Demut und Bescheidenheit (Lukas 14) wird demgemäß im ersten Rezitativ ausgelegt und mit dem Sündenfall in Beziehung gesetzt.

Bachs Komposition nutzt in Eingangs- und Schlußsatz sowie in dem in der Kantatenmitte befindlichen Choral-Bicinium dieselbe Weise aus vorreformatorischer Zeit, die in der neun

Wochen älteren Kantate »Wo Gott der Herr nicht bei uns hält« fast allgegenwärtig gewesen war. Im Unterschied zu dem wechsellvollen Geschehen im Eingangssatz jenes Werkes vollzieht sich zu Beginn unserer Kantate ein eher gemäßigtes, wenn auch von straffer Rhythmik getragenes Konzertieren, das sich gleichwohl mit der Tendenz zu subtiler Textausdeutung verbindet. Starke Kontraste präsentiert dagegen die ausdrucksgehaltene erste Arie im Widerstreit zwischen quälender Ausweglosigkeit und dem Vertrauen auf »Jesu Vaterhände«. Von Ihrer Zerrissenheit hebt sich die zweite Arie durch instrumentalen Vollklang und ruhende Harmonien wirkungsvoll ab. (HJS)

Die Kölner Schriftstellerin Carola Moosbach hat mit ihrem Buch »Bereitet die Wege« zu den Texten der Bachkantaten »poetische Kommentare« verfaßt, mit denen deren z. T. drastischen Formulierungen in unsere aktuelle Situation übertragen werden. Der Dresdner Komponist Matthias Drude hat daraus zu dem Projekt angeregt, diese Texte mit der gleichen Besetzung, die für die entsprechende Bachkantate gebraucht wird, neu zu vertonen und das Stück dieser Kantate gegenüberzustellen. Wir haben das unlängst mit der Kantate BWV 129 und Drudes »Dreiklang« gemacht. In dem Text »Frieden machen« geht es um das Sich-Abfinden mit dem eigenen Schicksal. (GCB)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomaner Johannes Hildebrandt – Sopran

Susanne Langner – Alt

Ute Loeck – Gesang (Biller: »Frieden machen«)

Martin Petzold – Tenor

Stephan Heinemann – Baß

Thomanerchor Leipzig

Thomaner Sebastian Heindl – Orgelbegleitung (Schlenker)

Gewandhausorchester Leipzig

Conrad Suske – Konzertmeister

Manfred Ludwig – Flöte

Domenico Orlando, Roland Messinger – Oboe

Thomas Reinhardt – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Christian Ockert – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 11. Oktober 2014, 20 Uhr

Jubiläumskonzert »20 Jahre amici musicae«

Johann Sebastian Bach: Messe in b-Moll BWV 232

Solisten · amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

17. Sonntag nach Trinitatis, 12. Oktober 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor Leipzig · Kurrende der Thomaskirche

Freitag, 17. Oktober 2014, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Chorinformationen

Am vergangenen Wochenende hatte der Thomanerchor Leipzig Besuch vom norwegischen Knabenchor »Sølvgutten« (»Silberknaben«) aus Oslo/Norwegen, der vom 2. bis 4. Oktober 2014 auf einer Konzertreise durch Deutschland auch zu Besuch in Leipzig war. Die Silberknaben und die Thomaner gestalteten die Motette in der voll besetzten Thomaskirche am Freitag, 3. Oktober, zusammen. Gemeinsam sangen sie die alte Laude »Alta trinità beata«.



Foto: Matthias Knoch

Aus Anlaß des Deutschen Nationalfeiertages war das Ensemble »Adorabili« (Thomaner der 12. Klasse: Arthur Engel, Maximilian Hohmann, Florian Knaack, Friedrich Praetorius, Georg Schütze) vom 29. September bis 4. Oktober 2014 in Südkorea. Dort präsentierte sich Sachsen als Reise- und Wirtschaftsstandort. Die Thomaner umrahmten verschiedene Präsentationen der Städte Dresden, Torgau und Leipzig sowie den Empfang des Deutschen Botschafters in Seoul zum Nationalfeiertag.



Im Rahmen des diesjährigen Thomassertreffens findet am 11. Oktober 2014 in der Lutherkirche am Johannapark das zehnte Konzert zugunsten des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V. statt. Gemeinsam erkunden die drei Musiker von *klangprojekt* (Thomas Kempe, Andreas Schemmel und Thomas Feist) tonale Räume, harmonische Schichten und rhythmische Konstruktionen in freier Improvisation. Mit Saxophon, Trompete, Flöte, Didgeridoo, Drums, Keyboard sowie weiteren Instrumenten und Geräuschquellen lassen sie ein einmaliges Musikerlebnis entstehen. Beginn des Konzertes ist 17.30 Uhr, Karten zu 10 € (ermäßigt 5 €) gibt es an der Tageskasse.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig